



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Johannes Pedersen an Adolf Erman

Pedersen, Johannes

Kopenhagen, 17.11.1934

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-96273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-96273)

DANTES PLADS 35
KØBENHAVN V.

17 Nov. 1934

Lieber Herr Professor Erman,

Durch die Lektüre Ihres schönen Buches, „Die Religion der Ägypter“, haben Sie mir eine große Freude bereitet, und ich danke Ihnen herzlich dafür. Ich habe noch nicht das ganze Buch durchgelesen, weil ich in diesem Monat mit Verwaltungssachen viel zu tun habe, aber ich las sofort die Abschnitte, auf die ich besonders neugierig war (vor allem die Behandlung des Kultus) und fand, wie ich erwartete, gründliche und klare Belehrung. Dass Sie in Ihrem Alter ein derartiges Werk haben schaffen können, ist wahrhaftig etwas Grosses. In Ihren Erinnerungen haben Sie so schön von Ihren Phantasien und Träumen in den jugendlichen Jahren geschrieben. Ich glaube, da ist die Quelle Ihres Schaffens. Mit Bedauern

denke ich an die heutige Jugend, die für das spontane
Leben so wenig Freiheit geboten worden ist.

Es hat mich gefreut, dass Mag. Eriksen Ihnen hat
helfen können, und dass Sie Lange das Buch gewidmet
haben.

Uns geht es gut. Meine Frau befindet sich jetzt
viel besser, nachdem sie im Frühjahr wegen Appendi-
citis operiert wurde. Ich arbeite jetzt mit islami-
schen Texten, nachdem ich die israeliten verlesen
habe. Allerdings habe ich zwei Schüler, die den
Magister mit Hebräisch machen wollen, und die
halten mich noch immer ~~fest~~ an das Alte
Testament fest. Ausserdem habe ich Kurse sowohl
im Arabischen wie im Syrischen. Im nächsten
Semester werde ich Syrische Texte quastischen
Inhalts mit ihnen lesen.

Meine Frau sendet Ihnen und Ihren lieben
Frau Gemahlin herzlichste Grüsse.

Ihr sehr ergebener

Wolfgang

tane

t

druf

tet

ent-

lami-

pen

ten

ie

lete

wohl

ten

en

u

u

u

